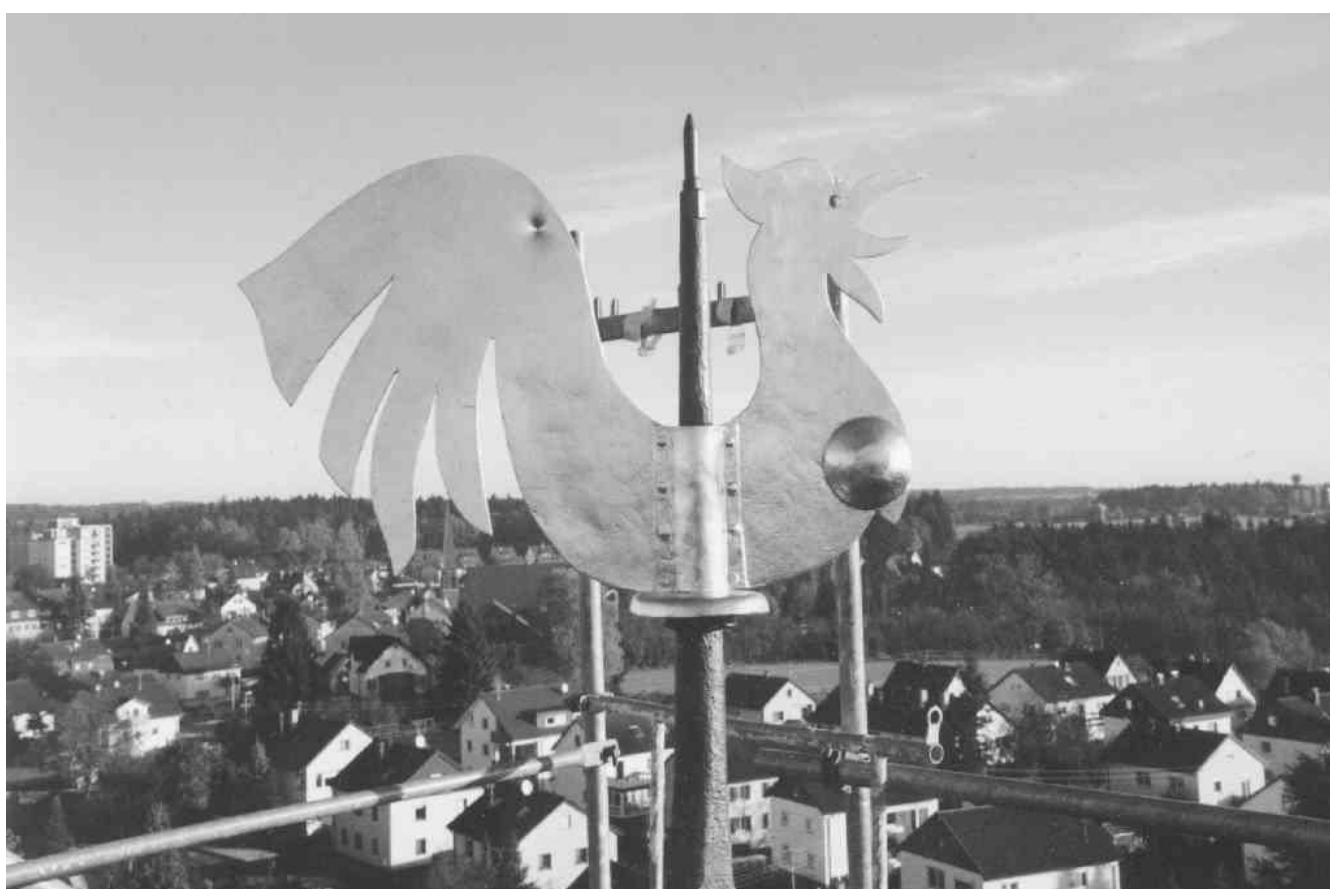


Evangelische Kirchengemeinde Großdeinbach



Umweltbericht 2014



Inhalt

Vorwort: Der Grüne Gockel – Umweltaudit in der Kirchengemeinde

1. Geleitwort der Gemeindeleitung
2. Die Evangelische Kirchengemeinde Großdeinbach / Dekanat Schwäbisch Gmünd
3. Unsere ökologischen Leitlinien
4. Umweltchronik ab 2011
5. Bestandsaufnahme
6. Umweltaspekte und Folgerungen
7. Umweltprogramm
 - 7.1. Umweltprogramm 2011-2014, Stand 12.2013
 - 7.2 Umweltprogramm 2014-2017
8. Umweltmanagementsystem und Organigramm
9. Zusammenfassung und Ausblick
10. So erreichen Sie uns

Anlage: Vision und Bilanz, Verbrauchswerte und Diagramme 2004 - 2013

Vorwort: Der Grüne Gockel – Umweltaudit in der Kirchengemeinde

Mit der Idee eines kirchlichen Umweltmanagements beschloss die 12. Württembergische Landessynode am 22.11.1999, ein Umweltmanagement in den Kirchengemeinden flächendeckend einzuführen. Die speziell für Kirchengemeinden entwickelte Form „Grüner Gockel“ fordert in Bezug auf die Umwelt eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung, ein ökonomisches, wirtschaftliches, soziales und ökologisches Handeln sowohl nach innen, als auch mit Außenwirkung.

Eine Kirchengemeinde erklärt sich mit selbst formulierten Grundsätzen, „Schöpfungsleitlinien“ genannt, gibt sich Ziele vor und beurteilt in regelmäßigen Zeitabständen das Erreichte.

Bei internen Umweltprüfungen wird festgestellt, wie sich unsere Kirchengemeinde im Vergleich zu den definierten Zielen und Maßnahmen aus dem Umweltprogramm entwickelt hat.

Diese Feststellungen gehen dann als Umwelterklärung an die Öffentlichkeit und geben Aufschluss über das Umweltmanagement der Gemeinde.

Ein Meilenstein ist dann die Validierung (= rechtsgültige öffentliche Erklärung).

Ein/e Umweltgutachter/in prüft die umweltorientierte Entwicklung der Gemeinde und bestätigt durch ein Zertifikat die Einhaltung der umweltrelevanten Grundsätze.

Diese Validierung wiederholt sich alle 3 Jahre.

1. Geleitwort der Gemeindeleitung

Unser im Februar 2014 eingesetzter Kirchengemeinderat (KGR) wird sich weiterhin zum verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung und damit zur Umweltinitiative „Grüner Gockel“ bekennen.

Die neu gewählten KGR-Mitglieder wurden im Rahmen der KGR-Sitzung am 29.01.2014 zum Thema vorinformiert. Der KGR nimmt den Umweltbericht 2014 in der Sitzung vom 07.05.2014 zur Kenntnis. Der Beschluss erfolgt in der Sitzung am 04.06.2014.

Der KGR wird die ehrenamtliche Tätigkeit von Gemeindegliedern zur Erarbeitung entsprechender Programme und Initiativen fördern und unterstützen. Durch regelmäßige Tagesordnungspunkte bei den Sitzungen des Kirchengemeinderats ist der Informationsfluss zum Gremium gewährleistet. Die Bewahrung der Schöpfung war und ist ein stets wiederkehrendes Thema in Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen.

Ein neues Forum im Gemeindebereich stellt die neue Webseite: [http:// www.grossdeinbach-evangelisch.de](http://www.grossdeinbach-evangelisch.de) der Kirchengemeinde mit wichtigen Informationen über Gottesdienste, Veranstaltungen, Gruppen – auch zum "Grünen Gockel" und zu den Ansprechpartnern dar.

2. Über die Evangelische Kirchengemeinde Großdeinbach / Dekanat Schwäbisch Gmünd

Unsere Evangelische Kirchengemeinde Großdeinbach mit 1200 Gemeindegliedern ist seit dem 04. Oktober 2004 umweltzertifiziert. Der Grüne Gockel hat sich in unserer Kirchengemeinde etabliert. Der Anfangsschwung hat etwas nachgelassen. Die sicht- und messbaren Erfolge aus den ersten Jahren können so nicht mehr erwartet werden.

Die Idee „Grüner Gockel“ lebt aber weiter. Das Bewusstsein, das Gemeindeleben nach gemeinsamen Zielen auszurichten, die Umwelt zu schonen und die Nachhaltigkeit zu beachten, ist gemäß unserer Leitlinien der Schöpfung erhalten geblieben.

Für unsere Gemeinde bedeutet dies, nicht nachzulassen, um das Erreichte zu stabilisieren, auftretende Abweichungen zu erkennen und die Ursachen zu beheben.

Unter diesen Prämissen streben wir 2014 die nächste Validierung an.

Großdeinbach selbst ist ein Ortsteil nordwestlich von Schwäbisch Gmünd und liegt auf einer Hochfläche ca. 4 km von der Kernstadt entfernt. Es sind kleine und mittlere Handwerks- und Industrieunternehmen angesiedelt und nur noch wenige landwirtschaftliche Betriebe. Der Ort mit seinen aktuell 3906 Einwohnern hat eine Grundschule, 4 Kindergärten, Ärzte, öffentlichen Nahverkehr zur Kernstadt, sowie gute Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf. Neubaugebiete fördern den Charakter zur Wohngemeinde. 21 Vereine und Organisationen bieten genügend Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung und für ein bürgerschaftliches Engagement.

Aus dem Leben unserer Evangelischen Kirchengemeinde sind neben den vielen Routineaufgaben hier drei wichtige und aktuelle Projekte zu nennen:

a) Kirchenleitung und Kirchengemeinderat initiierten das Projekt „Netzwerk Diakonie“, das im Rahmen Diakonischer Grunddienst von Diakon Lars Wittek begleitet wird. Die Gruppe setzt sich zusammen aus Ehrenamtlichen der evangelischen und katholischen Kirche, aus dem Krankenpflegeverein Großdeinbach und dem Ortsvorsteher. Sie wollen mit Hilfe eines Netzwerkes Möglichkeiten schaffen, die sozialdiakonische Arbeit in der Gemeinde und im Ort zu formen. Die Gruppe startete Anfang 2013 und lotete in bisher 8 Sitzungen die Vorhergehensweise und Angebote zu „Hilfen im Alltag für Senioren“ aus.

b) Eine für notwendig gekannte, aber kostenaufwendige Generalsanierung des Glockenstuhls konnte auf die Erneuerung der Elektroinstallation und den Ersatz der Klöppel eingeschränkt werden. Ein schönes Klangerlebnis ist es, dass die Glocken jetzt sanft anläuten, sowie weicher und angenehmer klingen.

c) Das Pfarrhaus ist aus energetischer Sicht in sehr schlechtem Zustand. Es ist gelungen, einen landeskirchlichen Zuschuss für die Sanierung der Gebäudehülle mit Wärmedämmung und aller Fenster zu erhalten. Das Projekt – Ausführung Frühjahr/ Sommer 2014- ist wegen der zu erwartenden Energieeinsparung ein wesentlicher Baustein des „Grünen Gockels“.

Über die Grenzen der eigenen Gemeinde hinaus haben enge Beziehungen mit der katholischen Schwestergemeinde Christus König eine langjährige Tradition.

Gute Kontakte bestehen zu den behördlichen Einrichtungen (u.a. Bezirksamt, Kindergärten) und zu den örtlichen Vereinen.

Nach intensiven Vorplanungen und Gründung einer Genossenschaft – auch unsere Kirche ist Mitglied! - können die Einwohner stolz darauf sein, seit Mai 2013 in der Mitte von Großdeinbach einen Dorfladen mit einem Vollsortiment und täglichen Öffnungszeiten zu haben.

Als Ereignis besonderer Art findet in Schwäbisch Gmünd von April bis Oktober 2014 die Landesgartenschau statt. Auch die Kirche ist hier unter dem Motto „Leben zwischen Himmel und Erde“ in ökumenischer Gemeinsamkeit mit besonderen Themen präsent. Die kirchliche Arbeit verteilt sich auf mehrere Standorte mit täglichen Mittagsgebeten, sowie Gottesdienste am Sonntag und regelmäßige Orgelkonzerten. Im Stadtbereich informiert ein Zentrum über „Kirche mittendrin“.

Im Vorfeld hat sich der VCP mit der Bemalung von Holzblumen eingebracht. Sie stehen heute als Willkommensgruß im Kirchengarten. Auch bei einem Senioren-Nachmittag gab es, speziell für diese Altersgruppe mit Informationen zur Landesgartenschau 2014.

Kernsätze aus dem Umweltbericht 2011

Veränderung: aus dem Umweltteam ist Vikarin Ursula Brandt ausgeschieden.

Durch krankheitsbedingte Abwesenheit von Pfarrer Schwarz (09.2011 – 06.2012) konnten bestimmte Vorhaben wie z.B. Themen-Gottesdienste, nicht in der gewohnten Art und Weise realisiert werden.

Kernsätze aus dem Umweltbericht 2012, ergänzt mit Bemerkungen aus dem Protokoll der KGR – Sitzungen vom 23.01 und 13.02.2013

Kirchengemeinderat und Pfarrer stehen weiter geschlossen hinter dem kirchlichen Umweltprojekt „Grüner Gockel“. Alle Ziele und Aktivitäten finden volle Unterstützung durch das Gremium.

Das Bekenntnis zum Umweltprojekt „Grüner Gockel“ ist der Leitfaden des Tuns in unserer Kirchengemeinde. Nur leidet das Projekt sehr stark unter fehlenden Kapazitäten für neue oder auch laufende Aktivitäten. Die Mitglieder sind nicht in der Lage, weitere Leistungen zu erbringen.

Anfang 2013 hat Wolfgang Kleinrath, der von Anbeginn 2004 GG-Umwelt-Beauftragter war, sein Amt abgegeben.

Die Folge waren intensive Grundsatzdiskussionen in den KGR-Sitzungen vom 23.01.2013 und 13.02.2013 und Beratung mit Frau Helga Baur („Grüner Gockel“ Geschäftsstelle für Umweltmanagement in Kirchengemeinden in der Evangelischen Landeskirche) und Ruth Baur (Landessynode) über die Fortführung des „Grünen Gockels“ in unserer Gemeinde.

In den KGR-Sitzungen kam der Kirchengemeinderat zu dem Beschluss, dass das Projekt unter folgenden Aspekt weitergeführt werden sollen:

- Regelmäßige Erfassung der klimarelevanten Verbrauchsdaten
- Erstellen des Umweltberichts
- Aktualisierung des Umweltprogramms
- Beibehaltung der ökologischen Leitlinien
- Hausbegehungen unter baulichen und ökologischen Gesichtspunkten, Wahrnehmung durch den Bauausschuss

Damit beschränkt sich das Projekt weitestgehend auf die Erhaltung und Überwachung des Erreichten. Gleichzeitig soll eine verstärkte Tätigkeitsverantwortung beim KGR liegen, was die Wahrnehmung und Durchführung von Terminverpflichtungen angeht, z.B. Validierungstermine.

Wolfdieter Betsch hat die GG-Tätigkeit als Umweltbeauftragter im April 2013 in dem oben erwähnten und begrenzten Umfang übernommen, Stellvertreterin ist Susanne Seeber-Kohl.

Der bisherige Umweltbeauftragte Wolfgang Kleinrath wird weiter im Gremium mitarbeiten.

Der KGR und das Team des „Grünen Gockel“ sind der festen Meinung, dass in unserer Kirchengemeinde trotz der fehlenden personellen Ressourcen Überdurchschnittliches für den Erhalt und Wahrung der Schöpfung geleistet wurde und dies auch in Zukunft verpflichtend sein wird.

Kirchen-Leitung

1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats ist Dr. Klaus Richter; die Pfarrstelle wird von Pfarrer Stephan Schwarz versehen.

Außer den beiden hauptamtlichen gibt es nebenberufliche MitarbeiterInnen der

Kirchenpflegerin

Pfarramtssekretärin

Mesnerin und Hausmeisterin

Chorleiter für Projekte

Kinderchorleiterin

Aktivitäten und Gruppen

Gottesdienste

Neben den regelmäßigen Gottesdiensten und Kindergottesdiensten gibt es besondere Gottesdienste wie z.B.

- Abendgottesdienste, mit musikalischem Schwerpunkt
- Gottesdienste zu besonderen Anlässen:
- für Familiengottesdienste
- Ökumenische Gottesdienste
- Ökumenische Gottesdienste im Grünen
- Gottesdienste der »Altersgenossen« u.ä.

Gruppen / Veranstaltungen:

- Spiel- und Krabbelgruppe
- Kinderkirch-Mitarbeiterkreis
- Kinder- und Jugendgruppen (»Sippen«) des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP)
- Konfirmandengruppe
- Frauenkreis
- Seniorenkreis
- Kinderchor
- Projekt-Kirchenchor
- Orchester
- Hauskreis
- Geburtstags-Besuchsdienst
- Besuchsdienst
- Freundeskreis der Suchtkrankenhilfe
- Erwachsenenbildung: Veranstaltungen mit verschiedenen Themen
- regelmäßige Konzerte
- Gemeindefest

Umweltteam

Umweltbeauftragter: Wolfdieter Betsch

Das Umweltteam setzt sich neben dem Pfarrer ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen.

3. Unsere ökologischen Leitlinien:

verabschiedet vom Kirchengemeinderat am 12. Mai 2004 und unverändert gültig

- 1. Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem schöpferischen Wirken Gottes verdanken. Sein Wirken umschließt Ursprung, Gegenwart und Zukunft allen Lebens.**
Unsere technisierte Welt ist immer noch von einem ganz anderen Glauben geprägt: Sie glaubt, dass Menschen alles machen können, was sie sich nur vornehmen. Dazu kommt der Glaube an die Macht des Geldes: dieser Macht werden Erde, Natur und Menschen oft gewaltsam unterworfen. Diesen Mächten sehen wir uns auch als Christinnen und Christen ausgesetzt. Wir betrachten aber das Feiern unserer Gottesdienste als eine Unterbrechung des Glaubens an die Machbarkeit aller Dinge. Hier ist der Ort, in dem wir das Leben als Geschenk zugesprochen bekommen.
- 2. Gottes Schöpfung ist ein Grund zur Freude. Sie ist es deshalb wert, dass auch wir im Umgang mit ihr unsere schöpferischen (kreativen) Fähigkeiten entfalten.**
Dazu gehört es, dass wir die zerstörerischen Seiten unseres Tuns erkennen und korrigieren. Wir erklären den Schutz der Natur und der Umwelt im kirchlichen und in unserem persönlichen Bereich zu einer wichtigen Aufgabe.
- 3. Der Glaube an Gott den Schöpfer sieht uns Menschen nicht als Herrscher, sondern als Teil der Welt in ihrer ganzen Vielfalt. Dank unserer Fähigkeiten sind wir zu einer besonderen Verantwortung verpflichtet. Mit unserem Engagement sehen wir uns in Verbindung mit der weltweiten Bewegung von Menschen, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.**
Wir treffen deshalb Entscheidungen in Solidarität mit anderen Regionen der Welt. Wir wollen in der Evangelischen Kirchengemeinde Großdeinbach mit den Rohstoffen dieser Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen in der Einen Welt geht.
- 4. Wir achten darauf, wie sich unser Verhalten und unsere Entscheidungen auf künftige Generationen auswirken.**
Wir wollen bei unserm Kauf von Gütern, bei unserem Verbrauch und bei baulichen Investitionen Entscheidungen treffen, die sich nicht negativ auf künftige Generationen auswirken. Bei baulichen Investitionen wollen wir darauf achten, dass die Natur geschont wird und möglichst wenige schädliche Rückfälle anfallen.
- 5. Wir fördern naturnahe Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen.**
Wir achten bei Renovierung und Ausstattung der Räume auf umweltfreundliche Materialien. Unser Kirchgarten soll Lebensmöglichkeiten für Pflanzen und Tiere bieten.
- 6. Wir möchten Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander verbinden.**
Wir suchen nach Konzepten und Modellen, Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten. Sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern mit wirtschaftlich vertretbarer neuer Technik schont die Umwelt und spart Kosten. Bei langfristig wirkenden Entscheidungen berücksichtigen wir die voraussehbare Entwicklung der Energiekosten sowie die Kosten, welche aus Umweltschäden resultieren.
- 7. Wir suchen bei unseren Vorhaben diejenigen Wege, welche die Umwelt am wenigsten belasten.**
Wir halten die Umweltrechtsvorschriften ein. Wir vereinbaren ein Umweltprogramm und betreiben ein Umweltmanagement, für welches Verantwortliche benannt werden. Wir erheben regelmäßig unsere Ökobilanz. Wir bewerten unsere direkten und indirekten Umweltauswirkungen und –leistungen, wir verpflichten uns zu ihrer kontinuierlichen Verbesserung. Wir informieren und beteiligen unsere Mitarbeitenden, Partner und die Öffentlichkeit. Wir überprüfen regelmäßig unsere Ergebnisse und aktualisieren das Umweltmanagementsystem.
- 8. Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung und in unseren Kreisen und Gruppen.**
Wir erarbeiten gemeinsam mit Leiterinnen und Leitern von Gruppen beispielsweise einen verantwortlichen Umgang mit Heizenergie, Strom und Müllentsorgung. Wir vermitteln unsere Anliegen auch Gruppenmitgliedern und Besuchern unserer Veranstaltungen.
- 9. Wir machen unsere Ziele und Ergebnisse öffentlich**
Dazu gehört Öffentlichkeitsarbeit in Veranstaltungen, Führungen, Veröffentlichungen und Internet, wie auch die Zusammenarbeit mit außerkirchlichen Programmen und Gruppen.
- 10. Wir fördern die Umsetzung dieser Leitlinien durch Einholen qualifizierter Beratung.**
- 11. Wir nehmen teil am Öko-Audit und streben die Re-Zertifizierung unserer Kirchengemeinde an.**

Diese Leitlinien wurden am 12. Mai 2004 vom Kirchengemeinderat beschlossen und gelten in unveränderter Form bis heute.

Sie bilden den Rahmen für das gesamte Umweltmanagement unserer Gemeinde.

4. Umweltchronik ab 2011

Die folgende Zusammenstellung zeigt die Aktivitäten in den Jahren 2011- 2013 und ihre Vielfalt.
2011

02.02.	KGR Sitzung TOP 6 Bericht v.d. Validierung
27.02.	Grüner-Gockel-Zertifikat: Gottesdienst mit Prälatin Wulz
16.03.	KGR Sitzung TOP 6 Rückblick auf Gottesdienst mit Prälatin Wulf
11.05	KGR Sitzung TOP 4b KGR beschließt Anschaffg. Schnitt-/ Mulchmäher
17.05	Interne Validierung
26.07.	Fichtenberg: Osterkerze (Holz), Schaugarten
29.06.	KGR Sitzung TOP 7 Bericht über die interne Validierung
20.07.	KGR Sitzung TOP 4a Anregung Büsche schneiden unter fachkundiger Anleitung, Frühjahr 2012
02.10	Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest
19.10	KGR Sitzung TOP 4b Schimmel im Pfarrhaus, Sofortmaßnahmen
30.10.	Gottesdienst „Die Welt ist reif zum Untergang“
08.10.	Schrottsammlung VCP
19.11	Altpapiersammlung VCP
11.12	Friedenslichtgottesdienst

2012

Monate Jan-Mrz	Gottesdienste in den Wintermonaten im Gemeindehaus (Energie-Einsparung)
23.01	KGR TOP 6: Bericht über Verbrauch, Grundsatzdiskussion
14.03	KGR Sitzung TOP 4.1 Massive Strom-Verbrauchssenkung i.d. Kirche
26.03	Gartenpflege mit Gemeindemitgliedern unter Anleitung von Kreisfachwart F-J. Klement,
14.04	Arbeiten im Kirchgarten mit einem 11 Frau/Mann –Team, praktische Umsetzung der Informationen vom Schnittkurs (26.03.2012) Bericht im Gemeindebrief Nr.67-2/12
21.04	Schrottsammlung VCP
28.05	Ökumenischer Gottesdienst im Grünen
04.07.	Floßbau und Floßfahrt mit den Konfis 2012/2013 auf dem Götzenbach-Stausee, Bericht im Gemeindebrief Nr.67-2/12
15.07	Familiengottesdienst „Schöpfungsgeschichte“
23.07	„Grüner Gockel“ Interne Validierung
21.08.	Pfarrhaus, Ortsbesichtigung durch MA des EOKR zur energetischen Sanierung
19.09	KGR Sitzung TOP 7 Umweltbericht und Zwischenvalidierung werden zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt
22.09	Schrottsammlung VCP
29.09	Altpapiersammlung VCP
07.10	Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest
19.10	KGR Sitzung TOP 4.2 Bericht EOKR zur Instandsetzung und energetischen Verbesserung des Pfarrhauses
Nov.	Streuobst-Aktion mit dem süffigen Resultat : Apfelsaft-Spätlese 2012
16.12	Friedenslicht-Gottesdienst gestaltet vom VCP
23.12	Waldweihnacht VCP

2013

Monate Jan-Mrz	8 Gottesdienste in den Wintermonaten im Gemeindehaus (Energie-Einsparung)
15.01.	Schreiben EOKR mit Kostenzusage zur energetischen Verbesserung des Pfarrhauses
23.01.	KGR Sitzung TOP 6, Bericht über die Strom- und Wasserverbrauch 2012, Grundsatzdiskussion über die Zukunft des „Grünen Gockels“

13.02.	KGR Sitzung TOP 6, Konzept für die Fortführung des „Grünen Gockel“ und Beschluss
02.03.	Bau Insektenhotel, Frank Stühle und Konfis, Fertigstellung im Juni 2013
05.03.	Sitzung „Grüner Gockel“
13.03.	KGR Sitzung TOP 7, Unterrichtung des KGR über die Neuordnung der Zuständigkeiten beim „Grünen Gockel“ Das Insektenhotel ist im Rohbau fertig, bezugsfertig Mitte April
09.04.	„Baumschnitt ist Kulturpflege“ Referat v. F.-J. Klement, Fachberater Landratsamt Ostalbkreis, auf Einladung v. „Grünen Gockel“ und der Dorfgemeinschaft Wustenriet
20.04.	Schrottsammlung VCP
24.04.	Konfi.-Exkursion Hochseilgarten Schwarzhornhaus (Jahrgang 2012/13)
24.05.	Altpapiersammlung VCP
05.05.	Abendgottesdienst „ Soviel Du brauchst “
16.05.	Mitwirkung von Pfr. Schwarz an der Eröffnung des Dorfladens Großdeinbach
20.05.	Ökumenischer Gottesdienst im Grünen
22.05.	5 Obstbäume an der Straße nach Wustenriet d. Mitglieder des „Grünen Gockel“ in einer Streuobstwiese gepflanzt
06.07.	Aktion Sanierung der Gehwegplatten um die Kirche
09.07.	Sitzung „ Grüner Gockel“, Interne Validierung
11.07.	Seniorenarbeit: Lisa Böhl präsentiert Bilder zur Landesgartenschau 2014 und zeigt, worauf wir uns freuen dürfen.
21.07.	Gemeindefest u.a. mit Verkauf von Quinoa, das Wunderkorn der Anden, Verzicht auf den Verkauf von Pommes-Frites. Luftballonwettbewerb: Aktion mit dem Dorfladen
04.09.	KGR Sitzung TOP 8 Umweltbericht und Zwischenvalidierung werden zur Kenntnis genommen und ausdrücklich genehmigt
29.09.	Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest
09.10.	Konfi.- Exkursion Hochseilgarten Schwarzhornhaus (Jahrgang 2013/14)
12.10.	Schrottsammlung VCP
27.11.	KGR Sitzung TOP 4.2 a) Der EOKR hat den Finanzierungsplan zur energetischen Verbesserung des Pfarrhauses genehmigt
15.12.	Waldweihnacht mit Pfr. Schwarz, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und dem Kindergarten Pfiffikus
15.12.	Friedenslicht-Gottesdienst gestaltet vom VCP
23.12.	Waldweihnacht VCP

5. Bestandsaufnahme

Die Energieverbrauchsdaten sind erfasst. Der Gesamtverbrauch an Wärmeenergie ist in 2012 gegenüber den extrem niedrigen Werten von 2011 wieder angestiegen, festigt sich aber gegenüber den Werten der davor liegenden Jahre. Es sind hier diverse Ursachen z.B. Außentemperatur oder die Belegung des Gemeindehauses, die den Verbrauch beeinflussen.

Wie die Entwicklung zeigt, gibt es insgesamt einen positiven und erfreulichen Verlauf beim Energieverbrauch. Einzelheiten im folgenden Kapitel 6 Umweltaspekte und Folgerungen.

Die aktualisierten Tabellen sind im Grünen Buch abgelegt und hier als Anlage 1 u. 2 beigefügt.

Im Gemeindebrief Nr. 68 - 1/13 wird ausführlich über die aktuellen Umweltkennzahlen und ihre Entwicklung berichtet.

Zitat: „Wir sind auf einem guten Weg, unseren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und damit zur Erhaltung der Schöpfung beizutragen.“

6. Umweltaspekte und Folgerungen

- Energie / Strom / Wasser

Der Energieverbrauch zeigt insgesamt weiterhin eine sehr positive Entwicklung. Hervorzuheben ist die Einsparung bei der Kirchenheizung, die 2010 erneuert wurde. Da wegen der unregelmäßigen Nutzung die jährlichen Schwankungen groß sind, bekommen die Zahlen jetzt nach 3 Jahren mehr Aussagekraft. Im 3-Jahresmittel haben wir 52% Heizstrom eingespart! Auch die anderen Werte konnten noch weiter gesenkt werden.

Einsparungen 2011-2013 gegenüber 2008-2010:

Kirchenheizung	-52%
Wärmeenergie gesamt:	-20%
Strom (ohne Kirchenheizg)	-14%
Wasser	-20%
CO ₂ -Emission	-27%

Eine energiesparende Programmierung der Kirchenheizung und die Verlegung der Gottesdienste in den Wintermonaten in das Gemeindehaus trugen zu dieser Einsparung bei.

Die Installation von Raumsteuerungen im UG des Gemeindehauses ist im Verhältnis zum Nutzen zu kostenaufwendig und wird nicht weiter verfolgt. Die Benutzer der Räume im UG (Pfadies) sind angehalten, die Heizungen abzudrehen, wenn die Räume nicht benutzt werden.

Der Hauskreis ließ sich überzeugen, vom schlecht wärmeisolierten Clubraum (mit Außentür) im Untergeschoss in das Erdgeschoss zu wechseln. Der Clubraum wird seither im Winter nur noch im Ausnahmefall belegt.

Die energetische Sanierung des Pfarrhauses ist ein Projekt, das schon lange auf der Agenda des „Grünen Gockels“ steht. Es ist eine wichtige Maßnahme für weitere Energieeinsparungen.

Die Sanierungsmaßnahmen werden in 2014 durchgeführt

Hinweis zu den CO₂-Werten:

Es wurde aktuell festgestellt, dass durch einen externen Excel-Programmierfehler bestimmte Berechnungen von Beginn an falsch waren. Für alle Jahre fehlt der CO₂-Anteil Heizen der Monate Oktober bis Dezember. (Wir hatten das erste Berechnungsprogramm weiterbenutzt, um zu umgehen, „alte“ Werte wiederholt und aufwendig einzugeben.)

>>> Der Fehler wurde jetzt rückwirkend behoben, so dass alle Werte seit 2004 vergleichbar sind. Allerdings sind nun die CO₂-Werte insgesamt höher als in den früheren Umweltberichten.

- Papier

Keine Veränderung. Der Einfluss auf den Ressourcenverbrauch ist gering. Der Gemeindebrief wird schon seit längerer Zeit auf Umweltschutzpapier gedruckt.

- Abfall

Die Vorgaben sind erfüllt. Der anfallende Abfall wird gemäß den Vorschriften des Landkreises ordnungsgemäß getrennt und entsorgt. Der nur in geringen Mengen anfallende Sondermüll wird über den Wertstoffhof beseitigt.

- Reinigung

Die Umweltaspekte werden bei der Mittelauswahl und -anwendung weitestgehend berücksichtigt. Die Reinigungsmittel sind im Putzraum verschlossen aufbewahrt. Wo erforderlich, stehen Gefahrenblätter zur Verfügung.

- Natürliches Umfeld schaffen

Die Bodendeckung im Kirchgarten ist eine Wiese und kein Rasen. Gemäht wird in der Regel nur 2x jährlich. Es wurde ein neuer Mäher angeschafft, bei welchem das Schnittgut zum Mulchen verwendet wird. Damit wird der Abtransport der Grünabfälle eingespart.

- Energie / Strom / Wasser

Die regelmäßige Beobachtung der Verbrauchszahlen, eine energiesparende Programmierung der Kirchenheizung und die Verlegung der Gottesdienste in den Wintermonaten in das Gemeindehaus wirken sich energiesparend aus.

- Verkehr

Das Verkehrsaufkommen für Dienstfahrten wird auf das notwendigste Maß beschränkt. Im Ort ist „zu Fuß“ die Regel.

Kontinuierlich wird das Thema „Beseitigung von Gefahrenstellen z.B. abgesenkte Randsteine an Kreuzungen oder Ausbau der Fahrradwege“ verfolgt. Durch die Mitgliedschaft von Herr Kleinrath im Ortschaftsrat ist ein direkter Draht zum diesem Gremium gegeben.

- Unterstützung des fairen Handels

Es wird ausschließlich fair gehandelter Kaffee und Saft bei allen kirchlichen Anlässen ausgeschenkt. Im nahen Dorfladen werden Bioprodukte, regional erzeugtes Obst und Gemüse und fair gehandelten Lebensmittel eingekauft.

- Weiterbildung, Schulungen, und gemeinsame externe Aktivitäten des KGR.

15.-18.10.2012	Mesnerin auf Mesnerfortbildung
16.-18.11.2012	Kirchenpflegerin, Kurs „Organisation Kirchenpflege“
26.09.2013	Seminar zur Kirchenwahl
14.10.2013	Schulung für Reinigungskräfte, Hausmeister und Mesner
25.01.2014	Fortbildungsveranstaltung „Grüner Gockel / Validierung – Revalidierung - Aktualisierung“ Zuffenhausen

- Sicherheit und Recht

Keine Besonderheiten. Die Sicherheitsunterweisungen und – begehungen erfolgen jährlich. Eine Gefährdungsbeurteilung ist für alle Bereiche erstellt.

7. Umweltprogramm

Die Einsparungen beim Energieverbrauch haben unsere Erwartungen übertroffen. Es hat sich gezeigt, dass durch Beobachtung, Infragestellen und Verbrauchsdokumentation das Projekt „Grüner Gockel“ erfolgreich und zielgerichtet aufbereitet werden konnte.

Wie z.B. im Jahr 2013 die Pflanzung von fünf Obstbäumen in einer Streuobstwiese zeigt, gilt dies auch für alle weiteren Aktivitäten mit Bezug auf unsere Umwelt und die Bewahrung der Schöpfung.

Wir werden weiter bestrebt sein, unser Niveau zu halten. Dies allein bedarf schon hoher Anstrengungen. Ebenso wird die Suche nach weiteren Einsparmöglichkeiten und besonderen Umwelt-Aktivitäten fortgesetzt.

Bei negativen Trends, besonders im Bereich Energie, werden wir bemüht sein, alles zu unternehmen, um die Ursachen zu ergründen.

>>> Auch ohne eine numerische Festlegung von Werten ist dies unsere Zielsetzung für die kommenden Jahre.

Einzelheiten siehe Anhang 7.1. und 7.2

7.1 Umweltprogramm 2011 – 2013, Stand 12.2013

Ziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Termin	Stand 12.2013
Umweltbewusstsein fördern - ökologische Vorbildfunktion	Fahrradfahren fördern	Team	laufend	lfd. Hinweise
	Information über Grünen Gockel	Umwelteam	regelmäßig	KGR-Sitzungen erfolgt
	Einbeziehung der Gruppen in das Audit	Pfarramt	laufend	umgesetzt
	regionale und faire Erzeugnisse bei Veranstaltungen bevorzugen	Festausschuss / Alle	laufend	Gemeinfest, Basar, erfolgt
	Zusammenarbeit mit VCP	Team	1x jährlich	Gottesdienst gestalten Dez.11-13
	Zusammenarbeit mit BUND/NABU/VCP Vortrag geplant	AK-Garten	2013/2014	Übertrag in Folgeprogramm
	Altarschmuck aus bekannten, fairen Quellen	Mesnerin	laufend	Bei jedem Gottesd., umges.
	Umweltbezogene Gottesdienste, auch in natürlicher Umgebung	Pfarrer/in	2x jährlich	2011, 2012, 2013
	Gewinnung neuer Mitglieder für's GG-Team, bürokratischen Aufwand verringern	Team	laufend	1 Mitglied neu
Heizenergie einsparen	energiesparende Programmierung der neuen Kirchenheizung. Ziel: -5%Strom	BA	2014	Erfolgreich abgeschlossen
	Nutzungskonzept Clubraum UG (aufwendig zu heizen!!)	BA	2011	nicht effizient
	Optimierung Warmluftverteilung Gemeindesaal (Ventilator)	BA	2014	unrealistisch
	Gottesdienste bei großer Kälte im GH (Vergleich Energieverbrauch)	KGR	mind. 4 p.a.	Jan-März Ist: 7x - 8x
	AbleSEN Verbrauchswerte	Hausmeisterin	1/4-jährlich	ist umgesetzt
	Allgemein Rundgang Hausmeisterin	Hausmeisterin	regelmäßig	Erfolgt
	Sanierung Pfarrhaus	KGR /BA	2013 /2014	f. 2014 genehm.
Stromverbrauch senken	PH: Kopierer energiesparend betreiben	Pfarramt	laufend	ist umgesetzt
	PH: PC-Energiesparmodus nutzen	Pfarramt	laufend	ist umgesetzt
	AbleSEN Verbrauchswerte	Hausmeisterin	1/4-jährlich	ist umgesetzt
	Allgemein Rundgang Hausmeister	Hausmeisterin	monatlich	ist umgesetzt
natürliches Umfeld schaffen und erhalten - Naturnaher Garten wir wollen verstärkt auch nach außen wirken umweltbewusstes Wirtschaften	Einbeziehung der Pfadis (VCP)	Team	laufend	Jährl. Altpapier, Schrottsammlung
	Wiese statt Rasen auf ¼ des Kirchgartens	AK-Garten	Jährlich	umgesetzt Mulchtechnik
	Nistplätze für Fledermäuse	AK-Garten/Pfadis	2013	Übertrag in Folgeprogramm
	Erfahrungen weitergeben	Team	Laufend	Info an kath.Gemeinde
	Erkenntnisse veröffentlichen (mind. 1x jährl. im Gemeindebrief)	Team	Erfolgt	Nr.67-2-12
	doppelseitig kopieren	Pfarramt	laufend	ist umgesetzt
	umweltfreundliche Putzmittel einsetzen	Hausmeisterin	laufend	ist umgesetzt
	Müllvermeidung	alle	laufend, v.a. bei Veranstaltungen	wird beachtet

7.2 Umweltprogramm 2014 – 2017, Stand 04.2014

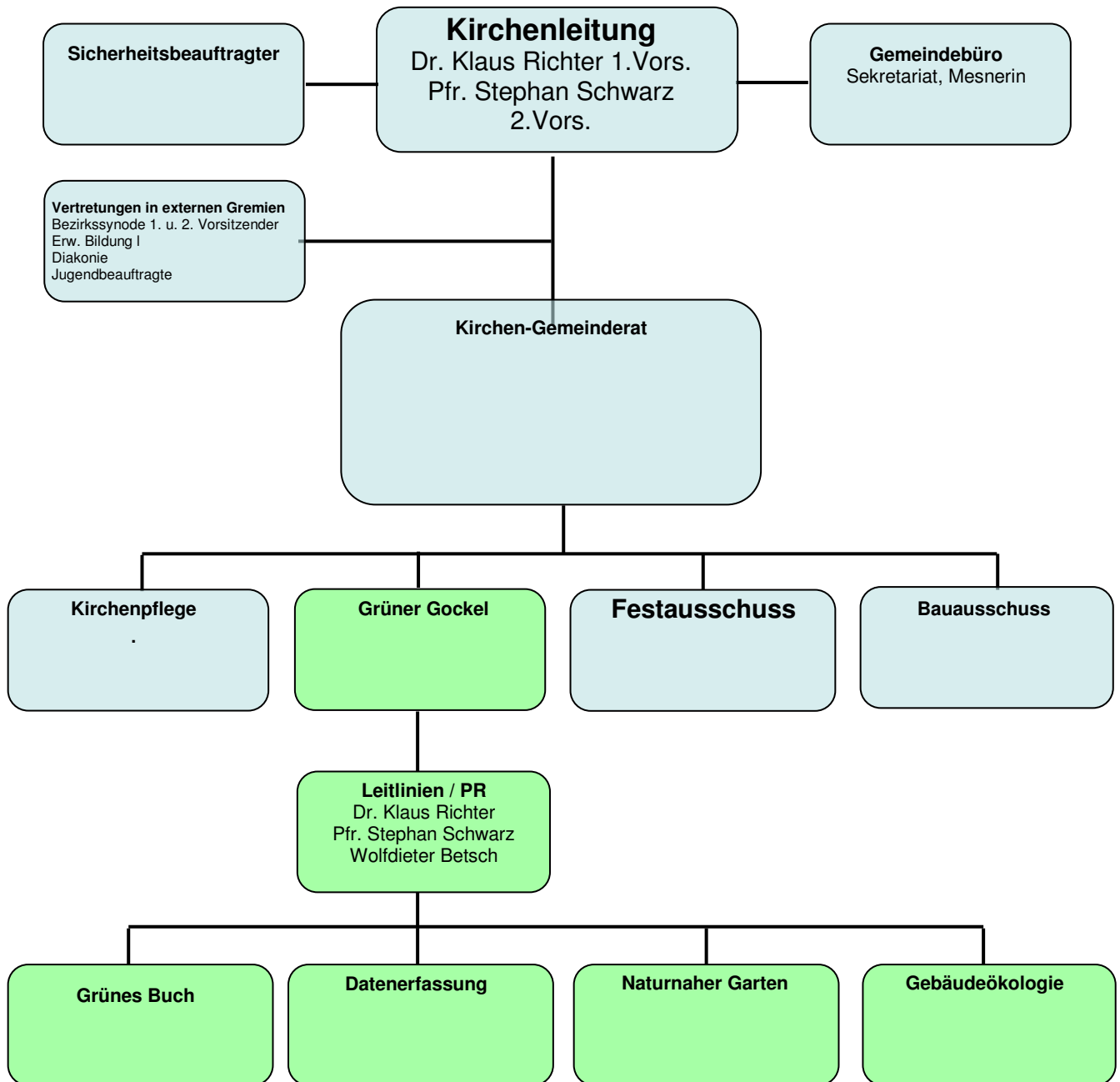
Ziel	Maßnahme	Zuständigkeit	Termin	Stand
Umweltbewusstsein fördern - ökologische Vorbildfunktion	Fahrradfahren fördern	Team	laufend	
	Information über Grünen Gockel	Umweltteam	regelmäßig	
	Einbeziehung der Gruppen in das Audit	Pfarramt	laufend	
	regionale und faire Erzeugnisse bei Veranstaltungen bevorzugen	Festausschuss / Alle	laufend	
	Zusammenarbeit mit VCP	Team	mind. 1x jährlich	
	Zusammenarbeit mit BUND/NABU/VCP Vortrag geplant	AK-Garten	2014/15	
	Altarschmuck aus bekannten, fairen Quellen	Mesnerin	Bei jedem Gottesdienst	
	Umweltbezogene Gottesdienste, auch in natürlicher Umgebung	Pfarrer/in	2x jährlich	
	Gewinnung neuer Mitglieder für's GG-Team, bürokratischen Aufwand verringern	Team	laufend	
Heizenergie einsparen	Gottesdienste bei großer Kälte im GH (Vergleich Energieverbrauch)	KGR	mind. 6 p.a.	
	AbleSEN Verbrauchswerte	Hausmeisterin	monatlich	
	Allgemein Rundgang Hausmeisterin	Hausmeisterin	regelmäßig	
	Sanierung Pfarrhaus	KGR /BA	2014	
Stromverbrauch senken	Kopierer /PC-Energiesparmodus nutzen	Pfarramt	laufend	
	AbleSEN Verbrauchswerte	Hausmeisterin	monatlich	
natürliches Umfeld schaffen und erhalten - Naturnaher Garten	Einbeziehung der Pfadis (VCP)	Team	laufend	
	Wiese statt Rasen auf ¼ des Kirchgartens	AK-Garten	jährlich	
	Nistplätze für Fledermäuse	AK-Garten/Pfadis	2014/15	
	Erneuerung der schöpferbezogenen Schrifttafeln im Garten	AK-Garten	2014	
	Streuobstwiese pflegen	AK-Garten	laufend	
	Erfahrungen weitergeben	Team	laufend	
	Erkenntnisse veröffentlichen (im Gemeindebrief)	Team	mind. 1x jährl.	
	umweltfreundliche Putzmittel einsetzen	Hausmeisterin	laufend	
wir wollen verstärkt auch nach außen wirken				
umweltbewusstes Wirtschaften	Müllvermeidung / Mülltrennung	alle	laufend, v.a. bei Veranstaltungen	

8. Organigramm der Kirchenleitung

Evangelische Kirchengemeinde Großdeinbach

Organigramm

mit Gliederung
Team „Grüner Gockel“



9. Zusammenfassung und Ausblick

Nach wie vor bindet die Betreuung des Umweltprojekts erhebliche personelle Kapazitäten, die nicht immer zeitnah und aktuell gegeben sind.

Der Kirchengemeinderat und die Kirchengemeinde stehen gemeinsam hinter der Aufgabe, durch ein ökologisches Verhalten im gesamten kirchlichen Bereich auch künftig die Ressourcen zu beachten und dabei den Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten.

Zwischen dem Team „Grüner Gockel“, der Kirchenleitung und dem Kirchengemeinderat ist durch die teilweise personelle Verzahnung ein enger Kontakt gegeben.

Gleiches gilt auch für die Zusammenarbeit mit der Hausmeisterin / Mesnerin. Sie liest die Strom- und Wasserverbrauch ab, beachtet in jedem Fall die Regeln zum Umweltschutz und reagiert mit großer Aufmerksamkeit dann, wenn ein Geschehen oder eine Sache nicht entsprechend der ökologischen Leitlinien unserer Kirche verläuft.

In 2014 werden die Revalidierung und die vorgesehene Visitation im Mittelpunkt und damit insgesamt für die Weiterentwicklung der Gemeinde stehen. Die Visitation wird eine Hilfe sein, die Gemeindeglieder zu reflektieren und Ansporn, um Perspektiven und Zielsetzungen auch zur Bewahrung der Schöpfung für die kommenden Jahre zu finden.

Den Mitgliedern des Teams „Grüner Gockel“ gilt ein besonderer Dank und Anerkennung für ihren stetigen, oft zeitaufwendigen Einsatz. Mit vielen Gemeinsamkeiten und durch die Unterstützung von der Kirchenleitung ist der „Grüne Gockel“ über die Jahre hinweg erfolgreich betrieben worden. Auch wenn das allgemeine Interesse nachgelassen hat und es schwierig ist, neue Mitarbeiter zu gewinnen, ist es gelungen, den Gedanken „Bewahrung der Schöpfung“ im Gemeindeleben fest zu etablieren. Mitentscheidend war hier auch die uneingeschränkt positive Haltung des Kirchengemeinderats.

Großdeinbach, 24.04.2014

Dr. Klaus Richter 1. Vorsitzender

Pfr. Stephan Schwarz

10. So erreichen Sie uns



Ansprechpartner / in des Umwelt-Teams »Grüner Gockel« in unserer Gemeinde sind:

Wolfdieter Betsch (Umweltbeauftragter)

Adressen

Evangelische Kirchengemeinde Großdeinbach

Pfarrer Stephan Schwarz

Pistoriusstraße 6

73527 Schwäbisch Gmünd

Telefon: 07171 / 73 76 5

Fax: 07171 / 97 95 49

E-Mail: Pfarramt.Grossdeinbach@elk-wue.de

Internet: www.grossdeinbach-evangelisch.de

1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Dr. Klaus Richter,

2. Vorsitzender:

Pfarrer Stephan Schwarz,

Gemeindebüro: freitags, 9.00-11.00 Uhr, Tel. 73765

Bankverbindung:

Konto-Nr. 610 710 05, Raiba Mutlangen (BLZ 613 619 75)

Spenden zugunsten unserer Kirchengemeinde sind herzlich willkommen und steuerlich abzugsfähig.

Sie lesen den

Umweltbericht 2014 der Evangelischen Kirchengemeinde Großdeinbach

Den nächsten Umweltbericht veröffentlichen wir bis spätestens Oktober 2017. Es erfolgt eine jährliche Aktualisierung.

Gültigkeitserklärung

Die **Evangelische Kirchengemeinde Großdeinbach** in 73527 Schwäbisch Gmünd, Pistoriusstr. 6 hat eine Umweltpolitik festgelegt, ein Umweltmanagementsystem aufgebaut, ein Umweltprogramm aufgestellt, eine Umweltprüfung durchgeführt, die Maßnahmen der Umweltbetriebsprüfung festgelegt sowie einen Umweltbericht erstellt.



Als kirchlich zugelassener Umweltrevisor hat Herr Manfred Ruckh festgestellt, dass die Umweltpolitik, das Umweltmanagementsystem, das Umweltprogramm, die Methodik der Umweltprüfung und die Maßnahmen der Umweltbetriebsprüfung sowie der Umweltbericht den Vorgaben der **„Verordnung des Oberkirchenrats über ein Verfahren zum Umweltmanagement in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (Umweltmanagementverordnung - UMV) vom 20. September 2005 AZ 18.19-11 Nr. 500“** über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung gerecht werden (in Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS)) und die Angaben in dem Umweltbericht 2014 zuverlässig sind und alle wichtigen Umweltfragen, die für die Kirchengemeinde von Bedeutung sind, in angemessener Weise berücksichtigt werden.

Diese Feststellung beruht auf Einsicht in relevante Unterlagen, Rundgängen vor Ort und auf Interviews mit den Gemeindemitgliedern.

Der nächste Umweltbericht wird Herbst 2017 zur Revalidierung vorgelegt.

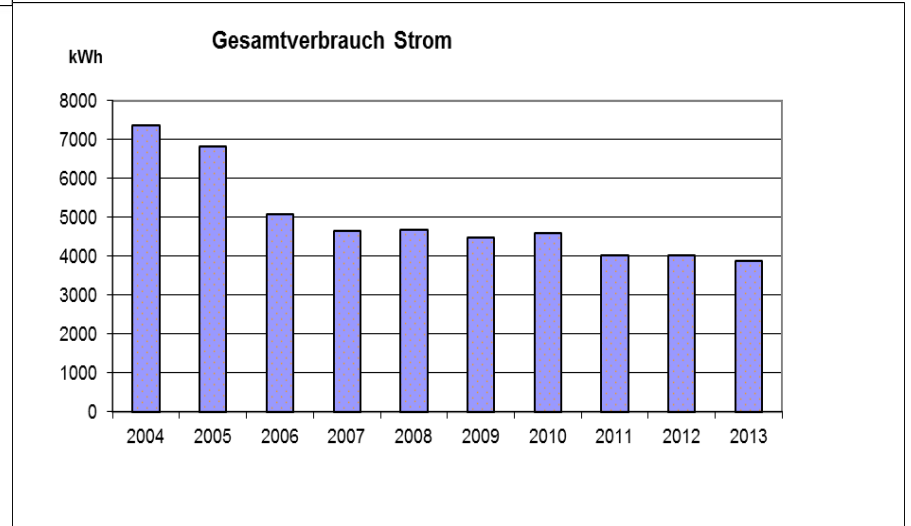
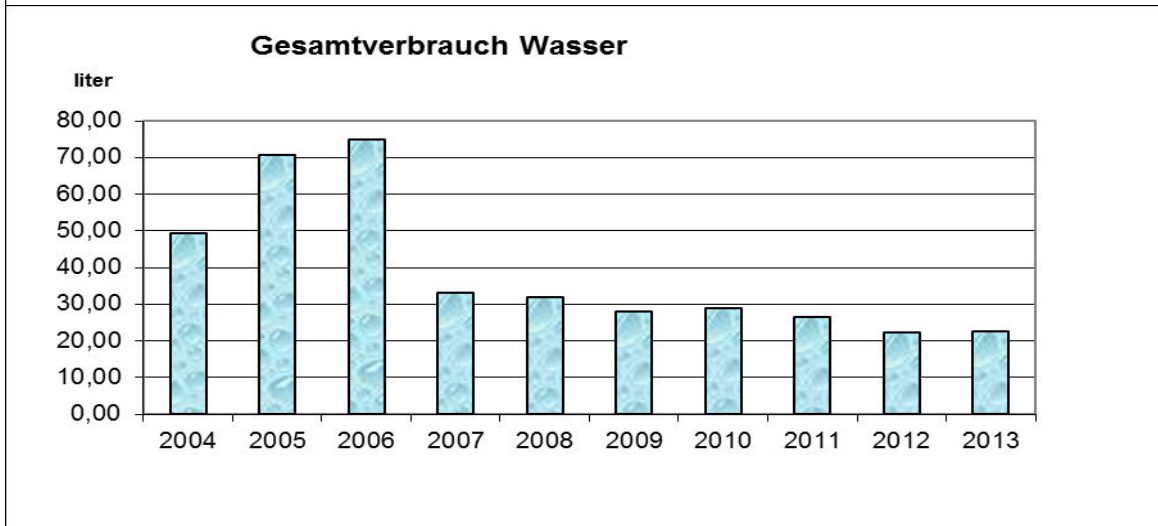
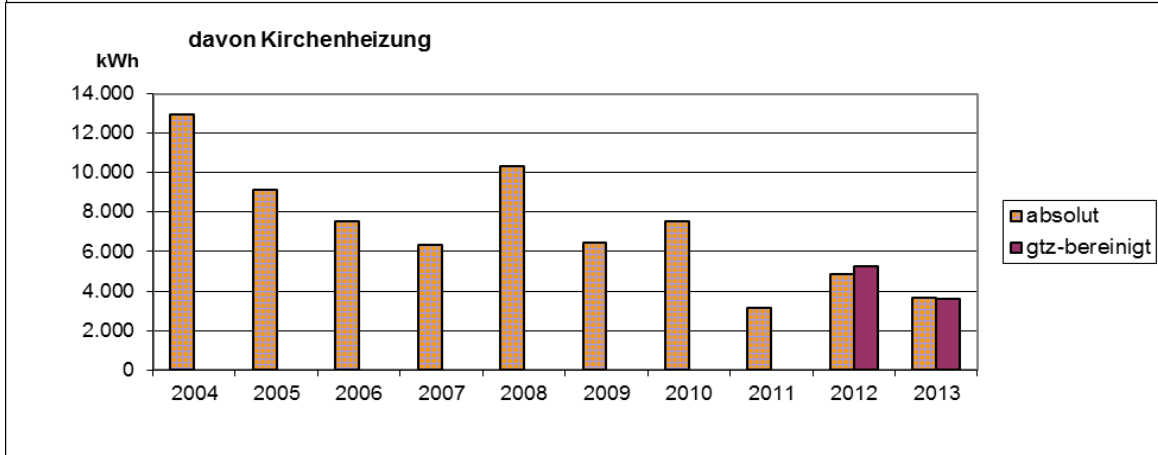
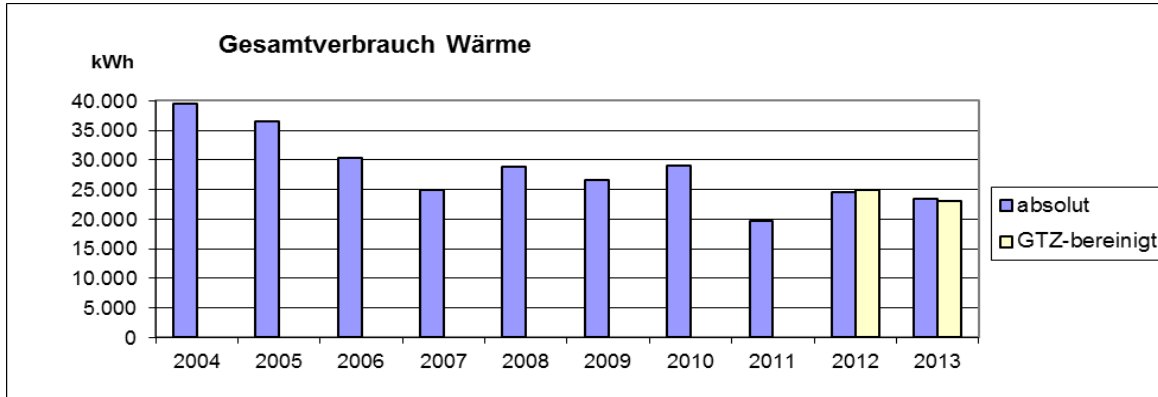
Hiermit wird der Umweltbericht 2014 für gültig erklärt.

Datum:

Der Kirchliche Umweltrevisor:

Manfred Ruckh
- Kirchlicher Umweltrevisor -
Weidacher Weg 6/1 71111 Waldenbuch

Evangelische Kirchengemeinde Großdeinbach



Energieverbrauch 2004 - 2013